

Inhaltsübersicht.

Literatur	Seite VII
---------------------	--------------

Einleitung.

§ 1. Zweck dieser Darstellung	1
2. Ein Blick auf Herbarts Leben	3
3. Vorblick auf Herbarts System	7
4. Aufgabe der Philosophie	9
5. Einteilung der Philosophie	10

I. Teil.

Die fundamentalen oder prinzipiellen Wissenschaften.

A. Die praktischen oder normativen Disziplinen.

1. Logik.

§ 6. Der normative Charakter der Logik	12
7. Der formale Charakter der Logik	15
8. Die logische Analyse	17
9. Das Kombinieren	18
10. Die Syllogistik	19
11. Logik und Methodenlehre	20

2. Ästhetik i. w. S.

§ 12. Sonderung des absoluten Vorziehens und Verwerfens vom relativen	21
---	----

a) Ästhetik i. e. S. oder Lehre vom Schönen.

§ 13. Die Selbständigkeit der Ästhetik	27
14. Elementarurteile über konkrete Verhältnisse	28
15. Versuche einer Ästhetik auf Grund abstrakter Verhältnisse	36
16. Die Prädikate und die Objektivität der ästhetischen Elementarurteile	38
17. Das ästhetische Urteil als innere Kraft	40
18. Das zusammengesetzte Schöne und seine Wirkungen	41

b) Ethik.

19. Die Selbständigkeit der Ethik bei Kant und Herbart	48
20. Materie und Form des Willens bei Kant und Herbart	50

	Seite
§ 21. Elementarurteile als Prinzipien der Ethik	53
22. Die ursprünglichen ethischen Ideen	58
23. Die abgeleiteten oder gesellschaftlichen Ideen	65
24. Bereinerung der Ideen in der Tugend; Pflichten	70
25. Die normativen Wissenschaften als ein Ganzes	74
B. Die theoretischen oder erklärenden Disziplinen. (Metaphysik.)	
1. Allgemeine Metaphysik.	
§ 26. Stellung und allgemeine Aufgabe der Metaphysik	74
27. Die Skepsis; Herbarfs Realismus	76
28. Methodologie	80
29. Inhärenz. — Sein; Wesen	84
30. Veränderung. — Kraft; Ursache	86
31. Materie. — Scheidung; Durchdringung	87
32. Das Ich. — Seele; Objekt	89
2. Angewandte Metaphysik.	
a) Psychologie.	
§ 33. Die innere Erfahrung als Grundlage	92
34. Die Seelenvermögen als vermeintliche Kräfte	94
35. Die hypothetische Grundlehre	97
36. Die metaphysische Grundlehre	106
37. Psychologie der Gesellschaft	109
b) Philosophische Naturlehre.	
§ 38. Innere Bildung der Materie; Leben	111
c) Philosophische Religionslehre.	
§ 39. Religion und theoretische Philosophie	116
40. " " praktische "	120
II. Teil.	
Verbindung der praktischen und theoretischen Auffassung.	
§ 41. Der praktische Endzweck des philosophischen Wissens	125
42. Die Pädagogik als Kunstlehre	130
43. Zucht und Regierung	140
44. Aufgabe des erziehenden Unterrichts	146
45. Methode " "	151
46. Erziehung und Gesellschaft; Geschichte	159
47. Politik	165
48. Geschichte der Philosophie	173